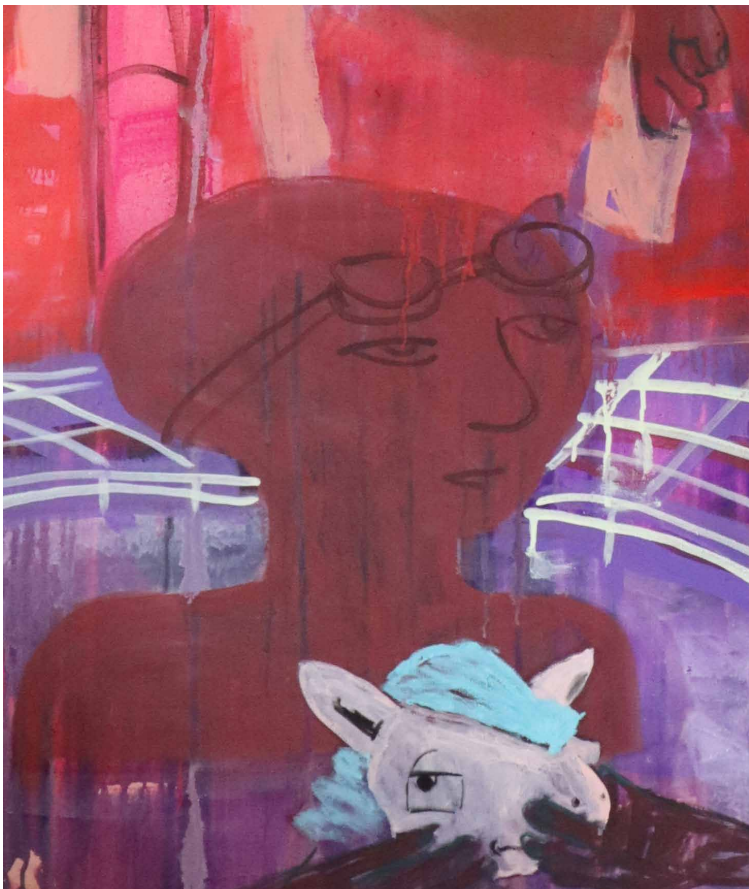


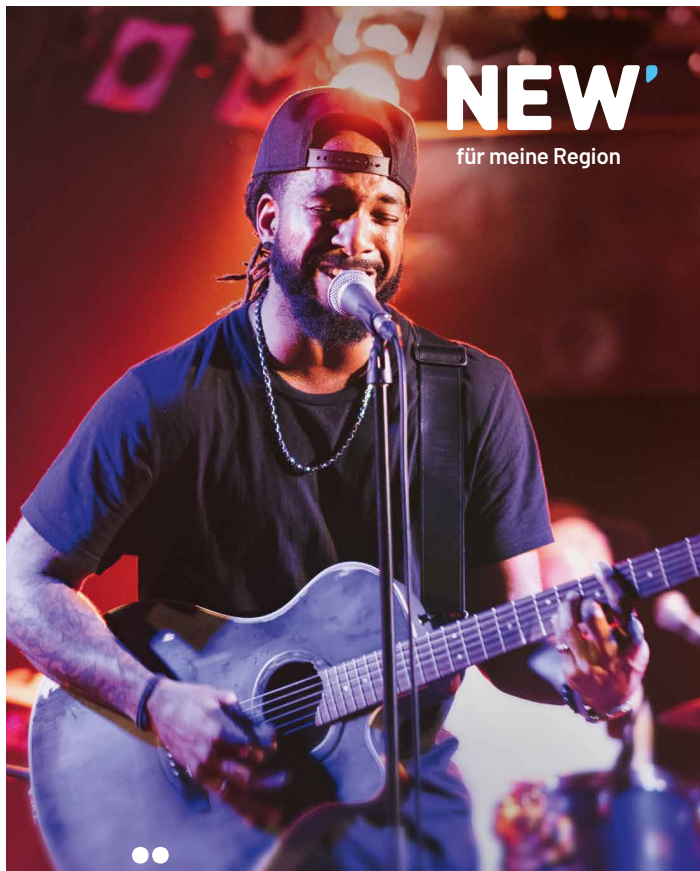
01

januar bis
märz
2023

C/0

Kunst in und aus Mönchengladbach





NEW
für meine Region

FÜR UNSERE ZUGABE. UND ALLE SINGEN.

Deshalb fördern wir unsere Region.
Damit Musik, Feste und Kultur uns
weiterhin gemeinsam begeistern.

new.de/sponsoring

c/o-Künstler*innenförderung

Kunst in und aus Mönchengladbach

Unter dem Label „c/o“ fördert und präsentiert das städtische Kulturbüro die lokale Künstler*innen- und Kunstszene in Mönchengladbach.

Das c/o-Magazin für Kunst in und aus Mönchengladbach kündigt Ausstellungen in der Stadt an, porträtiert Mönchengladbacher Künstler*innen und informiert über deren Ausstellungen außerhalb. Das Heft erscheint vierteljährlich und liegt in Kultureinrichtungen und Gastronomie in und um Mönchengladbach kostenlos aus.

Weitere Informationen zur c/o-Künstler*innenförderung:

www.co-mg.de

www.facebook.com/CO.Kunst.Moenchengladbach

www.instagram.com/kunstinmoenchengladbach



Inhalt

c/o-Porträt	02 - 04
Ein Porträt der c/o-Künstlerin Irena Kulis	
c/o-Kunst in Mönchengladbach	06 - 18
Aktuelle Ausstellungen in Mönchengladbacher Museen, Galerien und Kunsträumen	
c/o-Kunst aus Mönchengladbach	19 - 28
Aktuelle Ausstellungen von Mönchengladbacher c/o-Künstler*innen außerhalb der Stadt	

Titelmotiv:

© Lukas Köllner, *Tropical Island (Bildausschnitt)*, 2022

Herausgeber:



Stadt Mönchengladbach
Dezernat IV
Kulturbüro

Stadt Mönchengladbach
Der Oberbürgermeister
Kulturbüro
41050 Mönchengladbach

Redaktion:



Kulturbüro
02161 25-53613
co-mg@moenchengladbach.de
www.co-mg.de

Unterstützt von:



Gestaltung:

Thomas Volbach

Anzeigenschluss Heft 02/23: 20.02.2023 | © Januar 2023



© Irena Kulis

Irena Kulis

In den letzten Jahren haben viele Menschen coronabedingt das Spaziergehen für sich entdeckt. Wo andere beim Spaziergang nur die Flucht vor den eigenen vier Wänden sehen, ist diese Zeit für die Mönchengladbacher Künstlerin Irena Kulis eine Quelle der Inspiration. Nach ihren Spaziergängen hat sie viele Eindrücke und Themen im Kopf, die sie in ihren Bildern verarbeitet.

Das ist nicht nur nach Spaziergängen so, wie die Künstlerin erklärt: „Ich laufe mit offenen Augen durch die Welt und finde überall meine Inspiration.“ In ihren Werken greift sie Themen und Erlebnisse auf, die ihr im Alltag begegnen – oftmals ganz unbewusst. Sie arbeitet erstmal intuitiv und lässt ihre Hand die Pinselstriche selbst ausführen. Malerei ist keine bewusste Entscheidung für die Künstlerin. Erst nach einiger Zeit betrachtet sie das Bild genauer, untersucht es auf Figuren und Eindrücke, die sie dann herausarbeitet und betont: „So würde ich auch meine Kunst nennen: intuitiv, spontan, aber nie komplett abstrakt. Ich muss immer auch was Figuratives in meinen Bildern sehen. Ich bewege mich an der Grenze zur Abstraktion.“ Oftmals sind es Menschen, die sie in ihren Werken entdeckt und dann herausarbeitet: „Der Mensch als Inspirationsquelle ist wichtiger Teil meines künstlerischen Schaffens“, so Irena Kulis.

Bei diesem Prozess geht es ihr gar nicht darum, am Ende ein



Person in Wasserpfütze, 120 x 110, 2022

© Irena Kulis



o.T., 100 x 100, 2022 © Irena Kulis

Vita

Irena Kulis wurde 1972 in Golinjevo (Bosnien) geboren und wohnt in Mönchengladbach. Seit ihrem Kunststudium an der Universität zu Köln bei Prof. Buchholz (1992-1996) lehrt sie auch als Kunstpädagogin.

schönes Gemälde zu erschaffen, was man gut zeigen und verkaufen kann, sondern sie schließt einen inneren Prozess ab. Bei ihren Werken geht es vor allem darum inneres Erleben zu visualisieren. In jedem Gemälde steckt somit auch ein Stück Seele der Künstlerin. Wenn ihr das Werk am Ende gefällt, freut sie sich. Wenn nicht, hat sie keinen Skrupel, es nochmal komplett zu übermalen. Manchmal dreht sie das Bild um die eigene Achse, um herauszufinden, welche Perspektive sie am spannendsten findet. Anders als beispielsweise bei Georg Baselitz legt sie die Komposition nicht bereits auf dem Kopf an, sondern entdeckt erst das Potenzial der anderen Perspektive im Prozess.

Sie verarbeitet Themen, die sie gerade beschäftigen, wie beispielsweise vor ein paar Jahren die Schwangerschaft ihrer

Schwester. Diese Erlebnisse kamen unbewusst in ihrer Arbeit zum Vorschein und eine ganze Werk-Reihe entstand. Die verschiedenen Themen erkennt man nicht nur an den typischen Pinselstrichen und Figurationen, sondern auch an der Farbigkeit. Bei der Serie zum Thema Schwangerschaft dominierten Rottöne. Ihre aktuellen Arbeiten spiegeln vor allem Grüntöne wider. Die Farbe



Im Garten, 110 x 120, 2022 © Irena Kulis

sei dabei aber nur Mittel zum Zweck.

„Wenn ich male, dann höre ich Musik und tauche in eine andere Welt ein. Dann gibt es nur noch mich, mein Atelier und den Pinsel“, beschreibt Irena Kulis ihre Arbeitsweise. Die Aufmerksamkeit richtet sich während der Malerei auf ihr Tun und diese Art von Kunst bedeutet für sie Freiheit. Während ihres Kunststudiums an der Universität zu Köln bei Prof. Buchholz in den 90er Jahren und noch danach, waren ihre Arbeiten zunächst etwas ruhiger, wenn auch schon abstrakter. Nun bewegt sie sich am Rand der Abstraktion und ihre Bilder zeugen von einer gewissen Wildheit. Ein Ende dieser Arbeit sieht sie nicht: „Malerei war immer Teil meines Lebens und ich habe nie damit aufgehört.“

Maike Grabow



unikate
die dem zeitgeist entsprechen

ring platin 950 paraiba turmalin	kombiniert zu einzigartigem Schmuck
-------------------------------------	--

Atelier Baus | Friedrichstraße 7 | 41061 Mönchengladbach
02161/13472 | www.atelier-baus.de | info@atelier-baus.de

100JAHRE STIFTUNG WALTER KAESBACH EXPRESSIONISMUS AM MUSEUM ABTEIBERG 9.12.2022 – 7.1.2024

Museum Abteiberg | Abtelstraße 27 / Johannes-Cladders-Platz
D-41061 Mönchengladbach | www.museum-abteiberg.de

Motiv basierend auf Christian Rohlf's, *Sitzender Männerakt*, 1909

c/o-Kunst in Mönchengladbach

Aktuelle Ausstellungen in Mönchengladbacher Museen,
Galerien und Kunsträumen



MMIII Kunstverein e.V. ●

● [kunstraum10]
● E71

Krankenhaus Bethesda ●

BIS-Zentrum ●

Citykirche ●

Städt. Museum Abteiberg ●

Städt. Museum Schloss Rheydt ●

Kunstfenster Rheydt ●

BIS-Zentrum

14.01. bis 23.03.

Bewegung im Raum



© Beate Palmen

Maria-Elisabeth Palmen Kind:

„Meine Arbeitsweise beginnt immer mit Farbe. Bestimmte Farbvorlieben, spontan empfundene Farbassoziationen, spontane Pinselstriche. Ich lasse mich auf den Farbprozess ein, ich arbeite vielschichtig, decke mit Farbe ab, hole andere Stellen wieder hervor, arbeite Schicht um Schicht und Farbe und Form finden dann gesteuert ihren Weg.“

Beate Palmen:

„Wenn ich male, lasse ich mich zunächst treiben, finde Formen und Farben, Sprayen, gestische Aktionen, dynamische Pinselstriche und scheinbar vieles mehr fügt sich in mein Werk ein. Das Balancieren zwischen Zufälligem und Gesteuertem verdeutlicht (dann?) ein mögliches Bildkonzept.“

Eröffnung

14.01.23

14 Uhr

BIS-Zentrum Café Bisquit

Bismarckstraße 97-99, 41061 Mönchengladbach

Di., Mi. & Fr. 10-12 Uhr | u.n.V.

02161 181300 | www.bis-zentrum.de

bis 03.01.

Wie spät ist es?

Mit einer temporären Installation im öffentlichen Raum entsteht eine besondere Ausstellungsfläche. Sie ist eine Einladung zum Dialog, nicht nur für ein kunst-affines Publikum, sondern auch für den zufällig vorbeigehenden Passant*innen.

Die Installation ist ortsspezifisch angelegt. Für eine begrenzte Zeit wird eine vertraute Situation verändert. Die Wahrnehmung wird geschärft, irritiert oder auch gestört.

Die Installation „Wie spät ist es?“ agiert als Denkpuls an die Passant*innen. Wie nehmen wir Zeit wahr? Ist es bald zu spät? Gab es die gute alte Zeit? Brauchen wir Zeitmanagement? Was macht man mit gesparter Zeit?

22.02. bis 24.03.

Abusi Del Clero Sui Bambini

Eröffnung
22.02.23
19 Uhr



Atelier Greco © Rinaldo Greco

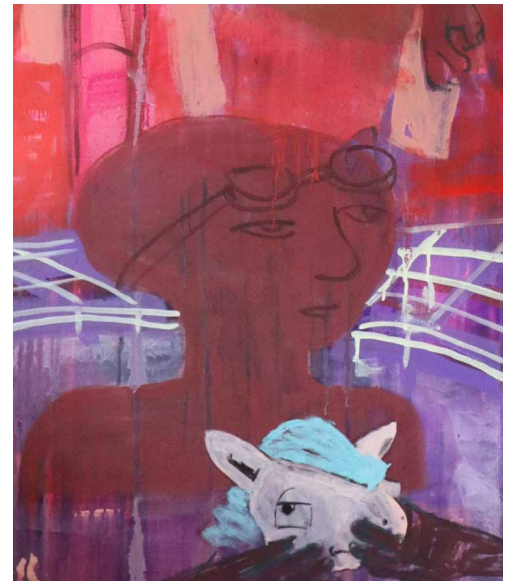
Rinaldo Greco wurde 1954 in Rizziconi, Süditalien geboren. Er lebt und arbeitet seit 1978 als freischaffender Künstler in Deutschland. Die in der Ausstellung gezeigten Bilder verstören und empören, da sie den klerikalen Missbrauch von Kindern und Schutzbefohlenen thematisieren. Was man sieht, weckt zutiefst andere Empfindungen aus gegenüber dem, was man „nur“ hört oder liest. Die

Gräueltaten stechen den Betrachtenden buchstäblich in die Augen. Dabei will der Künstler das Faktum verbrecherischen Handelns offen legen und zugleich die Sehnsucht nach heilenden und heilsamen Orten, wie Kirchen es im Ursprung eigentlich sein sollten, neu beleben.

Citykirche Alter Markt

Kirchplatz 14, 41061 Mönchengladbach
Di. - Sa. 10 - 18 Uhr
02161 2472414 | www.citykirche-mg.de

20.01. bis 29.01.

L'éclair de chat

Tropical Island (Bildausschnitt), 2022 © Lukas Köllner

Lukas Köllner zeigt in seiner ersten Einzelausstellung seine jüngsten Werke. Die Themen können von Schwimmtieren im Wasserpark Tropical Island bis hin zu unliebsamen Hinterlassenschaften pelziger Mitbewohner reichen. In der Malerei steht vor allem der Prozess des Malens selbst im Vordergrund. Den Künstler fasziniert das unmittelbare Spiel mit der Malerei, die wechselseitige Kommunikation mit dem Gemälde. Die Übermalung des Ursprungswerks kann dabei weitreichende Veränderungen nach sich ziehen, sodass das Werk erst nach diesem Arbeitsprozess wirklich vollendet ist. Seit seinen Anfängen hat Lukas Köllner interessiert, eine Malerei zu entwickeln, die sich als reine visuelle Kommunikationsform versteht.

Eröffnung
20.01.23
19 Uhr

Galerie im Atelierhaus E71

Eickener Straße 71, 41061 Mönchengladbach
Sa. - So. 12 - 16 Uhr | u.n.V.
0261 2553613 | www.co-mg.de

10.02. bis 26.02.

Die Toten wecken und das Zerschlagene zusammenfügen



© Brigitte Zarm und Kai W. Hoyme, Sunja Kim VG Bild Kunst 2022

Eröffnung
10.02.23
19 Uhr

In der Ausstellung treffen zwei künstlerische Positionen aufeinander, die nicht nur in der Wahl der Gestaltungsmittel, sondern auch in einigen thematischen Aspekten Affinitäten und Bezüge aufweisen.

Brigitte Zarm experimentiert in ihrem Kurzfilm „Alektorophonia“ mit Maske, theatralen Handlungen und sprachlichen Repräsentationen, die um den Mythos eines Tieres zirkulieren, des Hahnes. Die Szenen suchen performativ den Kontrast zum „nackten Leben“ des Tierwertes und der Tierverwertung heute. Der Kurzfilm wird räumlich konfiguriert mit einigen Objekten aus der Serie „Zwei Seiten der Natur“.

Kai Welf Hoyme zeigt seinen neuen experimentellen Kurzfilm „Pharmakon“, der sich als Fragment mit autobiografischen und kollektiven Spuren von Kriegstraumata auseinandersetzt. Flankiert wird die Filminstallation von Fotoarbeiten.

10.03. bis 26.03.

Shamsudin Achmadow

Eröffnung
10.03.23
19 Uhr

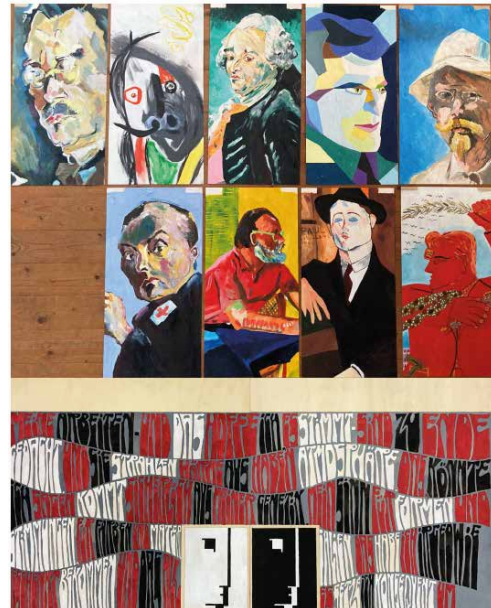
Die Bilder des Künstlers Shamsudin Achmadow sind für ihn nicht beendete Prozesse. Um die Energie zwischen seiner Malerei und sich selbst lebendig zu halten, kommt er immer wieder zurück zu seinen Werken, um daran etwas zu ändern, etwas hinzuzufügen oder auch um etwas wieder wegzunehmen.

Galerie im Atelierhaus E71

Eickener Straße 71, 41061 Mönchengladbach
 Sa. - So. 12 - 16 Uhr | u.n.V.
 0261 2553613 | www.co-mg.de

18.01. bis 14.06.

Malereien auf Holz und auf Papier



© Gesine und Martin Lersch

Gesine und Martin Lersch leben seit 2005 zusammen. Sowohl jede*r für sich oder auch als Paar versuchen sie das Glück der Kreativität mit den Menschen zu teilen ... singend, malend, zeichnend, lehrend, cafétrinkend, spazierendehend ...

Krankenhaus Bethesda

Ludwig-Weber-Straße 15, 41061 Mönchengladbach

bis 08.01.

Carola Raßloff

Die Mönchengladbacherin, Jahrgang 1968, ist Autodidaktin. „Es sind Emotionen, die uns bewegen, uns tragen oder auch zu Fall bringen. Dies in Bildern festhalten, ist mein Ziel. Mit Achtsamkeit und Feingefühl“, sagt die Fotografin, die ihren Blick auf Details und Stimmungen richtet.

08.01. bis 12.03.

Lichtblicke

Lichtblicke © Sigrid Blumen-Radermacher und Dagmar Reichel

Eröffnung Die Künstlerin Dagmar Reichel und die Kunstvermittlerin Sigrid
08.01.23 Blumen-Radermacher haben während der Corona-Pandemie
17 Uhr das Projekt „Lichtblicke“ entwickelt. Über einen Zeitraum von
Begrüßung knapp vier Monaten entstanden zwischen März und Juli 2020
Martin 100 Bilder im Format 11 x 11 cm und 100 Texte, die auf demselben
Hülbrock Format Platz finden.

ab 12.03.

Christine Berlinson-Eßer

Eröffnung Die gebürtige Französin lebt mit ihrer Familie in Kaarst. Ihre
12.03.23 Leidenschaft ist die Aquarellmalerei. „Die Welt der Kunst faszinierte mich schon sehr früh. Schon immer habe ich gezeichnet,
17 Uhr gemalt, geschrieben und musiziert“, sagt die Künstlerin.
Begrüßung
Martin
Hülbrock

Kunstfenster Rheydt

Hauptstraße 125, 41236 Mönchengladbach
 24 Stunden am Tag | Eröffnung um 17 Uhr
 02166 216930 | www.kunstfenster-rheydt.de

29.01. bis 12.02.

„au petit pied“

o.T., Öl auf Leinwand, Holz,
 Leuchtfarbe, 22 x 30, 2016
 © Michel Saran

Aus Anlass des 85. Geburtstags von Michel Saran im Februar 2023 wird der [kunstraumno.10] schwerpunktmäßig Arbeiten aus den letzten Jahren zeigen. Michel Saran, der zuerst an der Kunstakademie in Dresden sein Studium begann und später an der Kunstakademie Düsseldorf fortsetzte, ist ein Maler, der sich zwischen Gegenständlichkeit und Abstraktion bewegt, aber auch das klassische Portrait beherrscht, wie an zwei Beispielen gezeigt wird. Michel Saran hat sich immer dadurch hervorgetan, dass er einen eigenen kreativen Freiraum unabhängig von den Einflüssen des Kunstzeitgeistes konsequent weiterentwickelte.

Eröffnung**29.01.23****11:30 bis****16 Uhr**

19.03. bis 02.04.

Laser – Zeichnungen – Skulpturen

Erstmals wird im [kunstraumno.10] eine Laserinstallation gezeigt werden. Rainer Plum, der eine Professur an der FH Aachen innehatte, hat sich mit seinen Laserinstallationen einen Namen gemacht. U.a. wurde von ihm der Katschhof zwischen Rathaus und Dom in Aachen in das grüne Licht der Laser getaucht. Aber Rainer Plum ist auch Bildhauer und Zeichner. All dies wird er in der Ausstellung im [kunstraumno.10] unter Beweis stellen. So wie der Laser eine Linie erzeugt, sind auch seine Zeichnungen von der Linie gekennzeichnet. Ins Auge fallen immer wieder kraftvolle, energiegeladene Hauptlinien, die zum Teil jäh unterbrochen werden und zu den Rändern und Enden hin ausfasern. Sie werden als oszillierende feine Partikel im Raum wahrgenommen. Bei Rainer Plum geht ein Medium in das andere über. Seine Kunst kann nur als Gesamtwerk richtig wahrgenommen werden.

Eröffnung**19.03.23****11:30 bis****16 Uhr****[kunstraumno. 10]**

Matthiasstraße 10, 41063 Mönchengladbach
 Fr. 17-19 Uhr | Sa.-So. 14-16:30 Uhr | u.n.V.
 0176 61809720 | www.raum-fuer-kunst.de

21.01.

Thee

Thee, 2k Video mit Sound, 528 © Deniz Saridas

Eröffnung Deniz Saridas (*1989 in Düsseldorf) studierte von 2015 bis 2022 an den Kunstakademien in Münster und Düsseldorf. Er ist Meisterschüler von Gregor Schneider. In seiner Video-Installation reflektiert Deniz Saridas das dialogische Verhältnis von Ursprung und Ziel, Bild und Abbild, Subjekt und Objekt, Körper und Geist. In der Ausstellung „Thee“ präsentiert der Künstler eine neue Videoarbeit, die auf die Fragilität des Körpers auf Scootern verweist.

21.01.23
19 bis
21 Uhr

Begrüßung
Wilko

Austermann

Die Präsentation gibt es ausschließlich zur Eröffnung (21.01.) und Finissage (12.02.) sowie nach telefonischer Vereinbarung.

04.03. bis 02.04.

MG+**Laura Heyer: Differenzen**

Ausstellungsansicht © Laura Heyer

Nach dem Erfolg von MG+ im letzten Jahr zeigt der Kunstverein diesmal die junge Künstlerin Laura Heyer. Sie ist Gründungsvorstand des Vereins „Schrei Auf“, Initiatorin des Atelierhauses in der Waldhausenerstraße und in der Kunstszene präsent durch Performances und Ausstellungen. Zentrales Anliegen ihrer künstlerischen und kulturpädagogischen Arbeit ist die „Selbstermächtigung“. Körper und Material verschmelzen in der kreativen Bewegung für einen kurzen Moment – als Manifestation des Konfliktes bleibt ein Kunstwerk und auch eine Video-Dokumentation des Prozesses. Ihre Ausstellung im MMIII Kunstverein umfasst einige große, frei im Raum aufgehängte, beidseitig bemalte Papierarbeiten sowie Objekte aus Karton. Eine Videoprojektion dokumentiert beispielhaft eine solche kreative Aktion.

Eröffnung
04.03.23
19:30 Uhr

Begrüßung
Klaus
Schmitt

Am 18.03 findet um 18 Uhr das „White Room“ Talk-Event statt. Thema des Abends ist „Kunst – soziale Arbeit?“ Ein qualifizierter Einführungsbeitrag (Impulsrede, Video, Performance, Musik, Lesung etc.) soll jeweils die Thematik prägnant beleuchten und zum gemeinsamen „Talk“ in lockerer Atmosphäre anregen.

White Room
18.03.23
18 Uhr

Am 25.03. gibt es um 19:30 Uhr eine Performance der Künstlerin Laura Heyer mit Lichtinstallation.

MMIII Kunstverein e.V.

Rudolf Boetzelen-Silo, Künkelstraße 125, 41063 Mönchengladbach
So. 11 - 14 Uhr | u.n.V.

0173 9114494 | www.mmiii.de

ab 29.01

Die Ausstellungen und Kassettenkataloge des Städtischen Museums Mönchengladbach 1967-1978



Screenshot der Website © Museum Abteiberg

Das Museum Abteiberg startet die neue Website „Die Ausstellungen und Kassettenkataloge des Städtischen Museums Mönchengladbach 1967-1978“. Dabei handelt es sich um das Pilotprojekt eines digitalen Archivs, das die Vorgeschichte des Museums Abteiberg und das legendär gewordene Ausstellungs- und Vermittlungsprogramm des damaligen Museumsdirektors Johannes Cladders im alten Städtischen Museum an der Bismarckstraße dokumentiert und vergegenwärtigt.

Mit dem digitalen Archivprojekt werden die Ergebnisse der umfassenden Forschungsarbeit einsehbar, die seit 2016 von der Düsseldorfer Kunsthistorikerin Susanne Rennert für das Museum Abteiberg unternommen wird. Das pilotartige Konzept des digitalen Archivs wurde durch das Förderprogramm Museum Digital des Landes Nordrhein-Westfalen ermöglicht. Es basiert auf einer mehrjährigen Forschungsförderung durch den Landschaftsverband Rheinland. Der Online-Launch beginnt mit 20 Kapiteln und wird in den kommenden Monaten sukzessiv erweitert zur Gesamtgeschichte von 86 Kapiteln.

Vor Ort erlebbar ist das Archivprojekt auch im Museum Abteiberg in der eigens dafür eingerichteten Audiovision.

ab 26.03.

Hochsicherheitsgesellschaft



Julia Scher © Hollis Johnson

In einer essayistisch angelegten Überblicksschau zeigt das Museum Abteiberg das umfangreiche Werk von Julia Scher. Bereits Ende der 1980er Jahre – also noch vor Formaten wie Big Brother oder Filmen wie The Truman Show – begann die US-amerikanische Künstlerin Julia Scher (*1954 in Hollywood, CA), sich mit privater und öffentlicher Überwachung zu beschäftigen. Geradezu prophetisch antizipierte sie damit die Entwicklung hin zu unserer heutigen Gesellschaft, in der die permanente Erfassung persönlicher Daten Normalität geworden ist. Einen wichtigen Ausgangspunkt für ihre Arbeit bilden die Überlegungen des US-amerikanischen Soziologen Gary T. Marx, auf den auch der Begriff „Hochsicherheitsgesellschaft“ (engl. Maximum Security Society) zurückgeht.

Erstmalig wird die in Köln lebende Künstlerin, deren Werk seit den 1990er-Jahren eine zentrale Position der medien- und kulturkritischen Kunstdiskurse bildet, in einer Museumsausstellung in Deutschland gewürdigt. Schers multimediale Praxis umfasst u. a. Rauminstallationen, Internetprojekte, Videos und Filme, skulpturale Arbeiten, Assemblagen, Fotografien und Multiples.

Eröffnung
26.03.23
12 Uhr

Museum Abteiberg

Abteistraße 27 / Johannes-Cladders-Platz,
41061 Mönchengladbach

Di. - Fr. 11-17 Uhr | Sa. - So. 11-18 Uhr | 3. Do. im Monat 11-22 Uhr
02161 252636 | www.museum-abteiberg.de

bis Mai

100 Jahre! Ein Museum fürs Schloss - Ein Schloss fürs Museum



Schloss Rheydt im Jahr 1940 © Städt. Museum Schloss Rheydt

Seit einem Jahrhundert befindet sich das Museum der Stadt Rheydt – heute Mönchengladbach – im Schloss Rheydt vor den Toren der Stadt. Die Besonderheit des Standorts, die Zäsuren der Zeitgeschichte und die sich ändernden Ansprüche an die Institution Museum ergeben eine spannende und wechselvolle Geschichte. Von den schlichten Anfängen eines Schaudepots des heimatkundlichen Vereins führten insbesondere private Schenkungen schnell zu einer überregionalen Bedeutung des frühen Heimatmuseums, welches erst im Jahr 1922 mit der Neueröffnung im Schloss Rheydt eine beständige Unterbringung erhielt. Der Umbau zum Gästehaus im Nationalsozialismus über den Aufbau einer Textilmaschinenammlung (heute TextilTechnikum) bis hin zur Sanierung beginnend 1988 zeigen deutlich, dass das Verhältnis von stadthistorischem Museum und renaissancezeitlichem Schloss bis heute immer wieder neu ausgehandelt wird.

Bis Mitte 2023 zeigt die Jubiläumsausstellung „100 Jahre!“ die Geschichte des Museums. Ein Schwerpunkt liegt auf der Entstehung der beeindruckenden Sammlung. Neben bekannten Highlights können eine Vielzahl fast vergessener Objekte entdeckt werden.

Städt. Museum Schloss Rheydt

Schlossstraße 508, 41238 Mönchengladbach
Mo. - Di. 11 - 17 Uhr | Sa. - So. 11 - 18 Uhr
02166 928900 | www.schlossrheydt.de

c/o-Kunst aus Mönchengladbach

Aktuelle Ausstellungen von Mönchengladbacher
c/o-Künstler*innen außerhalb der Stadt



• Neumünster

• Goch

• Dortmund

• Duisburg

Krefeld •

• Düsseldorf

Bad Münstereifel •

bis 28.01.

LOVEPARADE



LOVEPARADE, Öl und Acryl auf Leinen, 80 x 175 © Annette von der Bey

Wer bearbeitet hier wen? Bosch die Bey oder Bey den Bosch? Hieronymus Boschs Werk „Der Garten der Lüste“ bearbeitet Annette von der Bey schon solange sie denken kann und sie bearbeitet seinen Garten seit sie malt.

Von der Beys aktuelles Projekt mit dem gleichnamigen Titel greift Details aus Boschs Werk auf und isoliert sie in klein- und kleinstformatigen Bildern.

Im Zuge von der Beys Projekt „Garten der Lüste“ sind etliche Werke entstanden, unter anderem der Zyklus LOVEPARADE, der den Bildmittelpunkt des berühmten Triptychons „beackert“.

Galerie Peter Lethert

Wertherstraße 6, 53902 Bad Münstereifel
Sa. 15-28 Uhr | u.n.V.
0171 5213405 | www.galerielethert.de

bis 08.01.

Klare Kante!



o.T., 2019 © Petra Wittka

Der Landesverband NRW des Bundesverbands Bildender Künstlerinnen und Künstler (BBK NRW) setzt mit der Ausstellung ein starkes Zeichen für die Kunst: Bis zum 8. Januar 2023 stellen die Mitglieder unter dem Titel „Klare Kante!“ auf der Ebene 6 des Dortmunder U aus. Die Präsentation zeigt in sechs Sektionen 127 juriierte Werke aus Malerei, Grafik, Zeichnung, Fotografie, aber auch Videos, Bildhauerei, Keramik, Mosaik, Lichtkunst, Objektkunst und Installationen.

Beteiligt sind Künstler*innen aus ganz NRW, wie Petra Wittka aus Mönchengladbach. Sie waren eingeladen, Werke einzureichen, die sich mit den globalen Herausforderungen auseinandersetzen: Krieg, Corona-Pandemie oder Umweltzerstörung, Machtmissbrauch oder Klimawandel. Eine fünfköpfige Jury wählte die Werke aus. Zur Ausstellung wurde Mitte Dezember ein Katalog vorgestellt.

Am 08.01.2023 wird zwischen 14-16 Uhr eine Führung mit den Künstler*innen der Ausstellung stattfinden. Treffpunkt ist der Eingangsbereich der Ebene 6.

Dortmunder U

BBK-Landeskunstaussstellung NRW 2022
Leonie-Reyggers-Terrasse, 44137 Dortmund
Di., Mi., Sa. und So. 11-18 Uhr | Do. und Fr. 11-20 Uhr
www.dortmunder-u.de

04.01. bis 28.01.

Blumen und Landschaften Malerei und Zeichnungen



Ausschnitt: Radierung am Kanal in Meiderich, 2013 © Rüdiger Kramer

Eine Ausstellung zur Erinnerung an den c/o-Künstler Rüdiger Kramer (13.4.1953 – 27.3.2017). Rüdiger Kramer lebte in Düsseldorf, Mönchengladbach und zuletzt in Duisburg. Hier entstanden sehr viele Zeichnungen am Kanal und Friedhofsansichten. Er schloss 1977 sein Studium der Freien Kunst an der Kunstakademie Düsseldorf bei Rolf Sackenheim und Joseph Beuys als Meisterschüler ab und arbeitete fortan als freier Künstler mit verschiedenen Lehraufträgen an Fachhochschulen sowie Universitäten.

Bezirksbibliothek Buchholz

Sittardsberger Allee 14, 47249 Duisburg
Di. - Do. 10:30 - 13 Uhr & 14 - 18:30 Uhr | Sa. 10 - 13 Uhr
0203 283 7284

bis 17.01.

Das kleine Format Wetter



123, Öl auf Leinen, 30 x 60, 2014 © Annette von der Bey

„Das Kleine Format“ ist die traditionelle Jahresausstellung der Mitglieder des traditionsreichen Düsseldorfer Künstlervereins MALKASTEN. In diesem Jahr ist das Thema der Ausstellung WETTER. Jedes ordentliche Mitglied des Künstlervereins hat die Möglichkeit, ein Werk einzureichen. Alle eingereichten Arbeiten sind auch auf www.malkasten.org, Facebook und Instagram zu finden und können auch auf diesem Wege erworben werden.

Bei der Ausstellung sind auch die c/o-Künstler*innen Lukas Köllner und Annette von der Bey vertreten.

Finissage
17.01.23
18 Uhr

Künstlerverein Malkasten

Jacobstraße 6A, 40211 Düsseldorf
Öffnungszeiten nach telefonischer Vereinbarung
0211 356471 | www.malkasten.org

bis 20.02.

Blickfelder



Bild: Timm Ulrichs, Grafische Umsetzung: Cem Koc

© Bild: Timm Ulrichs, Grafische Umsetzung: Cem Koc

Der Westdeutsche Künstlerbund e.V. (WKB) führt auf Einladung von Dr. Antje-Britt Mählmann, Museum Schloss Moyland und Dr. Stephan Mann, Museum Goch seine 35. Übersichtsausstellung BLICKFELDER durch.

In beiden Häusern werden künstlerische Werke unterschiedlicher Medien (Malerei, Skulptur im Innen- und Außenbereich, Grafik, Fotografie, Installation, Neue Medien) von rund 100 Künstler*innen gezeigt. Es sind dies neben den teilnehmenden Mitgliedern des WKB auch Gastkünstler*innen aus dem In- und Ausland vertreten.

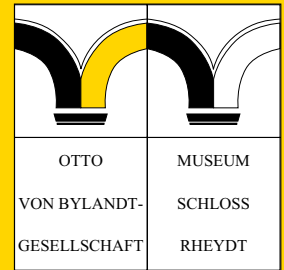
Mehrere Generationen von Künstler*innen treffen sich in diesem umfangreichen Ausstellungsprojekt, das so einen spannenden Blick in die Ateliers gibt und eine aktuelle Bestandsaufnahme von Arbeitsfeldern bildender Kunst in NRW bietet.

Museum Goch

Kastellstraße 9, 47574 Goch

Di. - Fr. 10-17 Uhr | Sa. - So. 11-17 Uhr

02823 970811 | www.museum-goch.de



100 Jahre Museum Schloss Rheydt

69 Jahre Otto von Bylandt-Gesellschaft Förderverein Museum Schloss Rheydt

Helpen Sie mit, dass die nächsten 100 Jahre weiterhin so hervorragend laufen!

Mit dem jährlichen Mitgliedsbeitrag von nur 40 Euro einschl. Partner/in ermöglichen Sie:

die finanzielle Unterstützung unseres Museums,

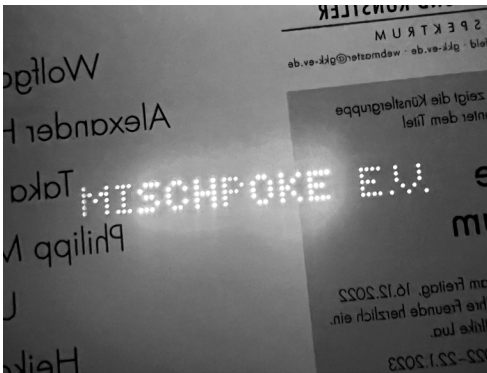
unsere zahlreichen Vortragsveranstaltungen,

die Herausgabe des Rheydter Jahrbuchs für Kultur und Geschichte der Stadt Mönchengladbach

Anmeldeformular auf unserer Website:

ottovonbylandt-gesellschaft

bis 22.01.

Mischpoke im Spektrum

© Mischpoke e.V.

MISCHPOKE e.V., Gladbachs vagabundierender Kunstverein, hat nun selbst die Einladung erhalten, seine Arbeit und seine Künstler*innen im Rahmen einer Ausstellung zu präsentieren. Nach Auswärtsspielen in Köln, Düsseldorf und Duisburg ist es bereits der vierte Auftritt in einer benachbarten Großstadt.

Im Kunst-Spektrum Krefeld präsentieren Wolfgang Hahn, Alexander Hermanns, Taka Kagitomi, Philipp M. Königs, Ulrike Lua, Heiko Räßle und Stefan Sturm ihre Arbeiten unter dem Titel „Mischpoke im Spektrum“.

Kunst-Spektrum

St.-Anton-Straße 90, 47798 Krefeld
Mo. und Do. 16-20 Uhr | So. 11-14 Uhr
02151 3635658 | www.gkk-ev.de

17.02. bis 19.03.

Holz und was Anderes

Flachrelief, 39 x 36, 2022 © Karl-Heinz Heming

Die Ausstellung wird nach enger gemeinschaftlicher Planung zusammen mit den Künstler*innen Karl-Heinz Heming (Mönchengladbach), Ivica Matijević (Moers) und Edith E. Stefelmans (Kempfen) gestaltet. Jede*r Aussteller*in zeigt neben einzelnen großen Arbeiten besonders zahlreiche kleine Formate auf der Basis von Holz und anderen Werkstoffen.

Eröffnung

17.02.23

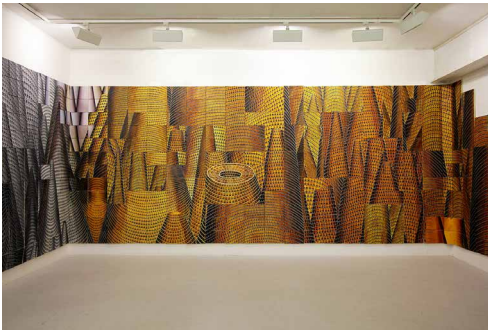
20 Uhr

Kunst-Spektrum

St.-Anton-Straße 90, 47798 Krefeld
Mo. und Do. 16-20 Uhr | So. 11-14 Uhr
02151 3635658 | www.gkk-ev.de

27.01. bis 21.05.

Das Bauhaus – Künstlerinnen gestern und heute



Installation TURMBAU im Frauenmuseum Bonn, 2019

© Annette von der Bey

Eröffnung Die Ausstellung „Das Bauhaus – Künstler*innen gestern und heute“ ist eine Kooperation zwischen dem Frauenmuseum Bonn und dem Tuch und Technik Museum Neumünster.
26.01.23
18 Uhr

Zum 100-jährigen Jubiläum des Bauhaus 2019 ist das Frauenmuseum in Bonn mit der Ausstellung „bauhaus*innen räume 1919 - 2019“ der Frage nachgegangen: Gab es bedeutende Künstlerinnen am Bauhaus und wo finden wir sie? Es gab sie, jedoch blieben sie lange hinter der Dominanz der Meister am Bauhaus verborgen. Der Schwerpunkt der aktuellen Ausstellung ist ortsbezogen und liegt auf der Weberei, ergänzt von Positionen aus der vorangegangenen Ausstellung im Frauenmuseum Bonn.

Ausstellende Künstlerinnen:

Ulrike Alps-Weberknecht, Annette Boysen, Christine Heimbacher, Milena Lang, Katharina Lenz, Else Mögelin, Hanne Protzmann, Brigitte Schirren, Katharina Hoffmann, Sibylle Rosenboom, Annette von der Bey, Elisabeth Lindemann, Eugen Schramm, Ingrid Grießer, Sylvia Pudel, Jutta Schmidt, Petra Genster

Museum Tuch und Technik Neumünster

Kleinflecken 1, 24534 Neumünster

Di. - Fr. 9 - 17 Uhr | Sa. - So. 10 - 17 Uhr

04321 559580 | www.tuchundtechnik.de

2023 lädt ...



Dein Jahr mit feinem Kunstgenuss!

LASST EUCH BEGEISTERN ...

Von freiem Eintritt in das Museum Abteiberg bis zu einem tollen Veranstaltungsprogramm habt Ihr die Möglichkeit, Eure Leidenschaft für Kunst & Kultur auszuleben.

TUT GUTES ...

Mit geringen Jahresbeiträgen von 20/55/80 Euro unterstützt Ihr so Events, Ausstellungen, Kataloge, und die Museumspädagogik.

WERDET FREUNDE ...

Es ist ganz leicht. Anmeldung auf unserer Website runterladen, ausfüllen, zusenden - fertig ...

www.mv-mg.de


Museumsverein
Abteiberg e.V.

01

künstler*innen
ausstellungen
museen
galerien
events

C/O

WERDE C/O-KÜNSTLER*IN!

**Professionell tätige Künstler*innen
in und aus Mönchengladbach:**

- erhalten Sichtbarkeit durch professionelle Öffentlichkeitsarbeit
- vernetzen sich innerhalb der Szene
- gestalten gemeinsam den parc/ours – das Wochenende der offenen Ateliers und Kunstorte in Mönchengladbach
- u.v.m.

Weitere Informationen und Bewerbung:
www.co-mg.de/bewerbung

